

General Crozier auf dem Zeugenstand

Die Gründe an, weshalb die amerikanische Armee nicht auf Kriegsfuß steht.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 12. Dez.—Dem schneidenden Vorgehen des Kongresses, dem patriotischen Bureaugeist im Kriegsdepartement, hader mit Kontrolloren und der Situation auf dem Felde der Arbeit wurden heute von Generalfeldzeugmeister Generalmajor Crozier, die Schuld an der „schlimmen Verzögerung“, Amerika auf Kriegsfuß zu bringen, beigegeben.

General Crozier war der erste Zeuge in der vom Senatkomitee für militärische Angelegenheiten eingeleiteten Untersuchung betreffs militärischer Zustände.

„Da wir nicht instande waren, Bewilligungen vom Kongress schnell genug zu erhalten, verfrüchte eine gewisse Zeit, ehe wir das Artillerieprogramm in Angriff nehmen konnten“, sagte General Crozier. „Im September mußten wir \$35,000,000 von \$100,000,000 von jenem Fond, der dem Präsidenten zur Verfügung gestellt wurde, haben, um die Kontrolloren beschäftigt zu halten. Wir erhielten eine Bewilligung am 15. Juni und dann nichts mehr bis zum Oktober. Zwischenzeitlich machten wir die Entdeckung, daß das Programm, auf welches wir uns bei Beginn des Krieges geeinigt hatten, überhaupt gar kein Programm war, besonders soweit die Artillerie in Betracht kommt. Substanten weigerten sich, irgend ein Risiko zu übernehmen, es sei denn, der Kongress bewilligte vorher das Geld für die Bewilligungen. Die Arbeit konnte nicht begonnen werden; wir waren hilflos. Trotz aller Hindernisse und Verzögerungen wird es mit Hilfe Frankreichs und Großbritannien möglich sein, die amerikanischen Expeditionskräfte prompt mit Artillerie zu versorgen.“

Die ewige Bewegung unter der cheiterhaft hat die Auslieferung eines Kriegskontrakte beinträchtigt; Männer wurden durch Versprechung ihrer Löhne von der Arbeit fortelockt.“

„Sind irgend welche Anstrengungen gemacht worden, den Kongress zu veranlassen, die Arbeitsstunden täglich zu stellen, damit sie nicht verkürzt werden?“ fragte Senator Weeks.

„Der Landesverteidigungsrat hat in Komitee ernannt, um diese Frage anzunehmen. Auch ich habe einen Plan, den ich zu unterbreiten beabsichtige, um die Arbeitgeber zu verhindern, sich bei Erlangung von Arbeitskräften gegenseitig zu überbieten.“ Er ließ die ganze Sachlage seit Beginn des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen bis auf den heutigen Tag Revue passieren.

„Ehe wir den Krieg erklären“, sagte er, „arbeiteten wir an einem Programm, wonach 1,000,000 Mann innerhalb fünf Jahren ausgebildet werden sollten. Als wir uns an dem Krieg beteiligten, kompromittierten wir das Programm und ersuchten um Geld, um dasselbe in einem Jahre wirksam zu machen. Die erste Verzögerung bestand darin, daß es nötig wurde, Kostensüberschläge für Fonds für die Kriegsschule, den Generalstab und den Kriegsfeldrat zu machen. Jedes Departement mußte genau angeben, zu welchem Zweck das zu bewilligende Geld ausgegeben werden soll.“

Dann mußten wir diesfalls Erklärungen im Kongress abgeben. Aber wir warteten nicht ab, bis der Kongress gehandelt hatte; wir gaben die Kontrakte aus. Die Substanten aber weigerten sich, Geld auszugeben, ohne daß sie Sicherheit für Zahlung hatten.“

Unser Einkaufssystem verursachte viel Zeitversummung. Wir mußten die Preise, welche wir zu zahlen beabsichtigten, erst dem Munitionsrat, mit Frank M. Scott an der Spitze, zur Begünstigung unterbreiten.“

Auch Mangel an Beamten behinderte die Arbeit des Feldzeugmeisterdepartement, vor dem Kriege

Omaha Musikverein!

Kampagne zur Gewinnung neuer Mitglieder geplant, um Zukunft des Vereins zu sichern.

Der Omaha Musikverein hielt gestern Abend eine der wichtigsten Versammlungen seit seinem Bestehen ab. Die Mitglieder waren erfreulicher Weise recht zahlreich erschienen und bewiesen damit, daß sie gewonnen sind. Opfer zu bringen, um die Zukunft der Vereinigung zu sichern.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß Vereine, wie der Musikverein, der ideale Ziele fördert, deutschen Gesang und Musik pflegt, sowohl durch die Prohibition, als auch durch den Krieg schwer betroffen werden. Vereinigungen, die materiellen Zwecken fruchtbar, können solche Krisen viel leichter überleben. Die Mitglieder des Musikvereins ist aber gewonnen, der Lage Herr zu werden, indem sie sich zu ungenügsamen Opfern verpflichten. Aus diesem Grunde wurde Dienstag Abend die Vereinskonstitution so geändert, daß die Beiträge aller männlichen Mitglieder vom 1. Januar 1918 \$10 das Jahr betragen. Die Beiträge der Damen bleiben unverändert.

Ferner wurde beschlossen, eine große Mitglieder-Kampagne zu betreiben und zwar sofort. Nächsten Sonntag nachmittags wird zu diesem Zweck im Vereinsheim eine Sonderversammlung abgehalten. Jedes der anwesenden Mitglieder verpflichtete sich, mindestens zwei neue Mitglieder für den Verein werben zu wollen. Alle Mitglieder, die nicht in der Versammlung zugegen waren, sind freundlichst ersucht, sich Sonntag nachmittags einzufinden, auch die Damen sollten nicht fehlen.

Die Beamtenschaft hätte stattfinden sollen und Präsident R. C. Strehlow wurde einstimmig wieder nominiert. Er weigerte sich jedoch, das Amt anzunehmen, ausgenommen, die Zukunft des Vereins wird vorher finanziell sicher gestellt. Er erbot sich gleichzeitig, zusammen mit Herrn Val. J. Peter seine Arbeit zu diesem Zweck, die er wegen seiner California Reise unterbrechen mußte, wieder aufzunehmen und stellte die Bedingung zur Annahme des Amtes, daß alle Mitglieder des Vereins ihr Scherlein zu dieser Sache beitragen sollten.

Daraufhin wurden die obenerwähnten Beschlüsse angenommen und die Beamtenschaft bis auf die nächste Versammlung verschoben.

Die nächsten Wochen werden zeigen, ob der Verein finanziell für zwei Jahre sicher gestellt werden kann. Geben die Dienstag Abend gefassten Pläne durch, dann wird das der Fall sein. Jeder Deutscher dieser Stadt sollte dazu sein Scherlein beitragen. Die deutschen Säger haben in den letzten Jahren in Omaha so Gutes und so Nützliches geleistet, daß sie in der jetzigen Krisis auf willige Unterstützung ihrer Freunde und Landsleute rechnen können.

Herrn Chas. Schaubert, Präsidentin des Damen Musikvereins, war zugegen und machte auf die heute Abend stattfindende Kampagne, sowie auf die am Sonntag Abend, den 30. Dez., zu gebende Weihnachtsfeier aufmerksam. Beschlossen wurde, die Damen in der Durchführung eines schönen Programms zu unterstützen.

Von Kansas City war die Nachricht eingetroffen, daß die dortigen Säger ihre Omaha-Exkursion am Samstag, den 15. Dezember, zu einem Besuch erwarteten und ihnen zu Ehren ein Bankett veranstaltet würden. Da es aber unmöglich ist, die Reise zu gegenwärtiger Zeit zu machen, wurde den Sängerkollegen in Kansas City telephonisch mitgeteilt, daß der Besuch der Omahaer auf unbestimmte Zeit verschoben werden müsse. Aufgehoben ist aber nicht aufgehoben.

Die Tribune wird auf die Mitglieder-Kampagne des Vereins in den nächsten Tagen noch zurückkommen.

Verteidigungsrat gegen Fremdsprachen

Will deutschen Unterricht aus Privatschulen und Gemeindeschulen verbannt wissen.

Lincoln, Neb., 12. Dez.—Die staatliche Verteidigungsbehörde befürwortet die Abschaffung der deutschen Sprache in privaten und Gemeindeschulen mit aller Kraft und hat gestern nachmittags folgende Resolution vorgelegt:

„Da, nach den von dem Nebraskaer Staats-Verteidigungsrat angefertigten Untersuchungen, es klar wurde, daß das Lehren der deutschen Sprache in einigen der privaten und Gemeindeschulen des Staates einen Einfluß ausgeübt hat, der nicht zu einer schädlichen und vollen Wertschätzung des amerikanischen Bürgerrechtes führte.“

„Deshalb sei es beschlossen, daß der Nebraskaer Staats-Verteidigungsrat ersucht, daß keine fremde Sprache in irgend welchen der Privat- oder Gemeindeschulen gelehrt werde, und daß alle Unterrichts- oder religiösen, in der englischen Sprache erteilt, werden soll.“

„Und daß der Rat ersucht, um die bezügliche Zusammenarbeit aller Privat- und Gemeindeschulen ersucht, diese Forderung in Kraft zu setzen, und wir empfehlen dringend, daß die öffentlichen Schulbehörden von Nebraska darauf achten, daß keine fremde Sprache in irgend einer Volksschule unseres Staates gelehrt wird.“

Haller resignierte von seinem Posten

Herr S. A. Haller hat auf der gestrigen Dezember-Sitzung der Regierungsbefehle der Nebraskaer Staats-Universität, die in Lincoln abgehalten wurde, den Posten des Präsidenten der Behörde niedergelegt. Er wird jedoch Mitglied derselben bleiben. Viele Petitionen wurden gemacht, um seine Entlassung von der Behörde herbeizuführen, seit A. V. Metcalf, ein Mitglied des Verteidigungsrates, Beschuldigungen der Unloyalität gegen ihn erhob, indem er ihn als Verfasser der „Patricia Newcomb“-Briefe hinstellte, die als unpatriotisch galten.

In seinem Resignationsschreiben sagte Herr Haller:

„Da ich im Sinne habe, den Winter im Süden zuzubringen, und hier um den 1. Januar heraus abzureisen werde, lege ich hiermit mein Amt als Präsident der Regierungsbefehle nieder, und zwar vom 1. Januar 1918 an, und ich empfehle, daß auf dieser Versammlung mein Nachfolger erwählt werde, um das Amt am 1. Januar 1918 anzutreten.“

E. V. Brown von Nebraska wurde zum Präsidenten der Behörde gewählt.

Frauen im Postdienst möglich.

Da etwa 80 von den 374 Angestellten des Postamtes im Kriegsdienst seien, wird Postmeister Tomning sich wohl mit der Idee, Frauen anzuwerben, vertraut machen müssen, wenn auch alle bisherigen Stellen mit männlichen Hilfskräften gefüllt wurden. Unter den neuen Aushebungsgesetzen werden die Angestellten der Post in die Dritte Klasse der Registrierierten, welche verheiratete Männer mit abhängigen Angehörigen umfaßt, eingeschlossen.

Glücklich in Frankreich angelangt.

Bei der Nebraska Telephone Co. ist die Nachricht eingetroffen, daß das 408. Telegraphen-Battalion, dem 23. der Angestellten beigetreten sind, glücklich in Frankreich angekommen ist. Das Battalion setzt sich aus Angestellten der Bell Telephone Co. von Nebraska, Iowa, Minnesota, Nord und Süd Dakota zusammen.

Berühmter belgischer Flieger ertrunken

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 12. Dez.—Der Tod des berühmtesten belgischen Fliegers, Pierre Braun, wurde der hiesigen belgischen Gesandtschaft offiziell mitgeteilt. Er erkrankte, als seine Maschine in den Ozean abstürzte. Braun war erst zwanzig Jahre alt und bereits bereits seit den letzten drei Jahren Fliegerdienste.

Der Verleumder, der Verleumdung anheim, und der ein falsches Zeugnis giebt, ist wert, den Hunden vorzuarfen zu werden, heißt es im Salmond.

Besucht Otto Sorjak. In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begehrteste alkoholfreie Getränke und feiner Rum. Abonniert auf die Tägliche Tribune.



Lassen Sie unseren „See-Case“ Mann Ihnen es zeigen

in Ihrem eigenen Heim, auf den Figuren, die Sie jetzt haben, die außergewöhnliche Einfachheit und Anpassungsfähigkeit der Weisheit

C.E.Z. Gas Light

das ihm die Führerschaft in der Heimbeleuchtung einbringt. Sie werden erstaunt sein über das Licht, das es gibt—im Überflut, dabei reich und gut verbreitet durch den speziell hergestellten Schirm. Semi-indirect—die Sorte Licht, die Lesen, Schreiben und Nähen leicht macht—Licht, das das Auge beschützt, das wir alle in unseren Heim wünschen. Kein anderes incandescent Licht kann es erreichen in Sparbarkeit und Erhaltung.

Wenn Licht eingeführt, 50c und 50c den eingeleitete, drei Monate zahlen Sie

Nur \$2.00 im Ganzen

Haben Sie unsere „See-Case“ Mann Ihnen die vielen Vorteile dieses wunderbaren Lichtes zeigen. Erinnern Sie sich!

Omaha Gas Co.

Wenn Sie mit einem See-Case Mann sprechen—das ist ein Licht, das nicht ausbleibt, das die besten Vorteile des See-Case Lichtes zeigt. — Es ist ein Licht, das in allen Städten und Dörfern.

England verlangt neuen Kredit.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 12. Dez.—Schatzkanzler Bonar Law beantragte heute nachmittags im Hause der Gemeinen einen Kredit von 550,000,000 Pfund. Das ist ungefähr \$2,651,000,000.

Lloyd George wird Angaben später machen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 12. Dez.—Premier Lloyd George wird eine Darlegung der Kriegsziele vor den Weihnachtsferien des Parlamentes machen. Nach gestrigen Depeschen sollte er heute reden.

Verstärken sich über Truppenlager.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Portland, Oregon, 12. Dez.—Telegramme wurden heute an Senator Chamberlain, Oregon, den Vorsitz des Komitees für militärische Angelegenheiten, an Kriegssekretär Baker und andere hohe Staatsbeamte gesandt und die öffentliche Meinung ist hier sehr gespannt über die angeleglichen Zustände im Camp Mills, N. Y., wo Oregoner und Washingtoner Truppen stationiert worden sind. Einflußreiche Portlander sind vom Besuch ihrer Söhne im Camp Mills zurückgekehrt und erklärten, daß kurz vor Eintritt des gegenwärtigen Jahres alle Deden den Soldaten weggenommen wurden. Die Soldaten müssen nach ihrer Auslage in sturlosen Zelten schlafen.

Gefährliche Zusammenstöße.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Tien Tin, 12. Dez.—Die heutige Berichte aus Harbin belagen, haben daselbst gefährliche Zusammenstöße zwischen pro-deutschen Elementen und Freunden der Alliierten stattgefunden. Chinesische Truppen mußten herbeigeführt werden, um das Eigentum der dort lebenden alliierten Bürger zu schützen.

Strafgericht vollzogen.

Columbus, O., 12. Dez.—Zu früher Morgenstunde wurde heute der 29-jährige Farmarbeiter Elaine Snouffer hier durch den elektrischen Stuhl ins bessere Jenseits befördert. Der Straftäter war schuldig befunden worden, am 10. April seine 15-jährige Geliebte, Augusta Sedles, aus Worthington, ermordet zu haben.

Durch ein Verriegeln erscheinen bezerrt die Dinge, uns alle; also ein düsteres Herz sieht eine düstere Welt.

Verbot gegen militärische Informationen in Privatbriefen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Camp Dodge, Ia., 12. Dez.—Den Zeitungen in Iowa, Illinois, Minnesota und Nord Dakota wurde heute durch eine Divisionsordre eine ausgiebige Quelle für Kriegsneuigkeiten abgeschnitten. Alle Offiziere und Mannschaften wurden instruiert, diejenigen, an die sie schreiben, vor Veröffentlichung ihrer Briefe zu warnen. Der Befehl gab ferner an, daß die Kommandeure ihre Leute warnen sollen, gegen Ausgabe irgend welcher militärischer Informationen in ihrer Privatkorrespondenz. Unter der gegenwärtigen Erklärung der militärischen Informationen, dürfen die Soldaten nichts über Truppenbewegungen von und nach der Division sagen, noch Sachen, die auf den Zustand ihrer Ausrüstung oder dem Grad ihrer Ausbildung Bezug haben, erwähnen.

Ein ausserordentliches Ereignis

Ungefähr zum halben Preis

Was halten Sie von diesem Verkauf?—Gerade jetzt vor Weihnachten!

Wenn Sie im Zweifel waren, was Sie kaufen sollten als Weihnachtsgaben, so wird dieser Verkauf diese Frage für Sie lösen—denn hier sind unzählige von wunderhübschen und praktischen Gaben, zu Preisen, die in vielen Fällen gerade die Hälfte von dem sind, was sie sein sollten.

Ausstellungs-Muster von Herman Scheuer & Co., 161-171 Madison Ave., New York City

Dies ist das große Musterlager, das wir von diesem Haus jedes Jahr bekommen. Indem wir es jetzt bekommen, gerade vor Weihnachten, wird es zu einer ungewöhnlich interessanten Neuigkeit für jeden Gabensucher.

Leder Toilet Taschen	Leder Medizintaschen	Leder Bridge Sets
Manicure Sets (Ederintaschen)	Touristen Schreibtabletten	Leder Musikrollen
Leder Kragentaschen	Leder Portfolios	Leder Juwelenschränke
Leder Kragenbehälter	Leder Militär Sets	Leder Campier Koffer
Spickkarten Sets	Leder Whiskey Flaschen	Leder Nähtaschen

Als Beispiel der Preise, beachten Sie dieses:

\$4.00 Kragentasche... \$1.98	\$8 Touristen Tasche... \$2.98	\$4.50 Bridge Whist Sets für... \$2.50
\$4.50 Whiskey Flaschen für... \$2.50	\$3.50 Medizintasche... \$1.98	\$4.50 Touristen Tabletten für... \$2.50
\$6.50 Poket Sets... \$3.50	\$2.50 Militärbürsten... \$1.19	\$9 und \$10 Juwelen Futterall für... \$4.98
\$12.50 Touristen-Gehäuse für... \$6.50	\$6.00 Militärbürsten... \$2.98	\$4 Juwelenschäftchen... \$1.98
\$9 Touristen Tasche... \$4.98	\$1.25 Karten Sets... 69c	

Alles hochgradige Waren und wundervolle Bargains zu diesen Preisen, die wir in diesem Verkauf ankündigen. Nur ein Artikel von jeder Sorte Hauptflur.

Pease-Black Co.

1417 Farnam Str.

Nützliche Geschenke für Männer

kommen Sie

Die Rollen lange

die besten Auswahl

die Sie jemals

die besten Auswahl

Amer. Patronenboot bei Kollision verjunkt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 12, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Aus einem atlantischen Hafen, 12. Dez.—Nach hier heute eingelaufenen Nachrichten ist ein Patronenboot der Ver. Staaten bei einer Kollision mit zwei Schiffen an der Küste verjunkt. Ein magerer Bericht, der hier einlief, sagte, daß alle Mannschaften des Patronenbootes an Bord der anderen Schiffe genommen wurde. Die Anzahl der Mannschaften ist unbekannt.

— Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

Die Verbindung der Augen mit dem Gehirn ist der Art, daß Augenfehler zuweilen für einen nervösen Zusammenbruch verantwortlich sind. Dr. Weiland, Fremont, Neb., wird Ihnen helfen.

Brandeis Stores

Kaufen Sie eine Handtasche, wenn im Zweifel.

Kaufen Sie eine weitere Kriegs-Sparmarke.